

DOPPELLESUNG (Performance)

Die beiden Akteure (Sprecher) haben je den vollständigen Text (22 Einzelblätter) der Schriften von Marcel Duchamp (MD) und Ludwig Wittgenstein (LW) und sie bestimmen gemeinsam die Reihenfolge nach freier Wahl. Jedes Blatt erhält eine Nummer (1-22).

Ein Sprecher liest die Texte in der Reihenfolge 1-22, der oder die Sprecherin in der Reihenfolge 22-1. Beide lesen also denselben Text, der sich in der mitte kreuzt und überschneidet. Nach einem gelesenen Text wird eine Pause eingelegt, die zwischen 12 und 18 Sekunden dauert. Es ist keine Synchronisation zwischen den Akteuren vorgesehen, einzig eine gemeinsame Gesamtdauer der Performance ist einzuhalten. Das Tempo des Vortrags ist mässig und keineswegs artifiziell, nicht rhythmisiert oder übertrieben gestaltet.

Die Doppellesung beginnt für Sprecher 1 in Position hinten links auf der Bühne. Sprecher 2 entsprechend hinten rechts (siehe Graphik). Sie starten die Performance gemeinsam mit ihren Texten (Nummer 22 oder 1). Nach dem ersten Text einen Schritt nach vorn, Pause, nächster Text (1..2..3.../ 22..21..20...). In der mitte kreuzen sich die Akteure früher oder später, je nach Raumsituation und steigen über den Bühnenrand hinunter, wenn dies möglich ist. Die Performance ist beendet, wenn beide Akteure ihre 22 Texte gelesen haben.

Auf der Bühne oder Performancefläche befindet sich ein Objekt. Vorgesehen ist eine Kochplatte und einer Pfanne mit etwas Wasser. Das Gerät wird zu beginn der Aufführung in Gang gesetzt. Während der Doppellesung werden sehr diskret etwas Dampf und Siedegeräusche bemerkbar. Der Ort auf der Bühne ist frei wählbar.

Die Performance ist richtig interpretiert, wenn eine Atmosphäre ambivalenter Verständlichkeit der Texte dargestellt wird.